

Auch das gibt's: Zwei Zicken als flotte Feger im Saal

Beim Damennachmittag der KG Narrengarde Dürwiß erlebt die Tollität in ihrem Wohnzimmer einen besonderen Empfang

Kaafsackhausen. Beim Damennachmittag der KG Narrengarde Dürwiß brachten reichlich Dürwisser Eigengewächse die Damenwelt zum Kochen. Nach einigen Büttenreden und Tänzchen war der Höhepunkt ein phantastisches Finale, das sogar dem Prinzen Alfred III. und seinem Zeremonienmeister Gregor die Sprache verschlug. Vor Beginn der eigentlichen Sitzung stimmten die Jugend-Kaafsäck die Damen ein. Die Festhalle war wieder einmal restlos gefüllt mit wunderschönen Kostümen – wie es in Dürwiß nicht anders zu erwarten war. Paradiesvögel, Engel und viele mehr boten ein tolles Bild, als der Regimentsspielmannszug mit der Damengruppe und dem „Blau-gelben Block“ auf die Bühne zogen. Der Spielmannszug lud die Damen auch direkt zum Schunkeln und Mitsingen ein, bevor die Tanzgruppen eine eindrucksvolle Leistung zeigten. Die Rainbow Dancers, die Damentanzgruppe und die Jugendtanzgruppe zeigten eigene und gemeinsame Tänze, die nahtlos ineinander übergingen.

Seit 29 Jahren aktiv

Charlotte Schröteler, die seit 29 Jahren als Damenpräsidentin aktiv ist, begrüßte das Publikum herzlichst und freute sich auf eine neue Bekannte. „Marie, die Königin vom Bahnhofsklöchen“, trat als Schwester der „Tuppertante Lisbeth“ in die Bütt. Marion Sebbesse nahm kein Blatt vor dem Mund und brach als Königin der Kloschüssel im Schnellverfahren das

Eis.

Vom Dürwisser Regimentsspielmannszug und dem Kinderpräsidenten Marius Woller begleitet, zogen auch Teresa Getz und Philipp Martinett auf die Bühne. Die Herzen des Publikums hat das Tanzpaar schon längst erobert und zeigte wieder eine tolle Vorstellung.

Die Tanzgruppe „Brassel & Co.“ der Dürwisser Damen begeisterte die Jecken im Saal mit Apres-Ski-

Hits und wirbelte im Dirndl über die Bühne. Und auch die Playbacksow „Op Zack“ ließ es im zweiten Jahr ordentlich krachen.

FBI-Agenten auf der Bühne

Die zwei Zicken Eva und Charlotte stiegen frisch gekürt als Sieger einer Misswahl mit einer giftgrünen Schärpe als „Flotter Feger“ in die Bütt. Eva-Marie Ansorge und Charlotte Schröteler ließen auch in die-

sem Jahr keine guten Worte über die Herren der Schöpfung fallen. Nachdem die Rainbow Dancers zu Beginn schon ihr Können bewiesen hatten, war auch der Showtanz als FBI-Agenten und Panzerknacker ein Erfolg.

Die drei Öcher Josef, Jupp und Juppchen plauderten anschließend in gewohnter Hochform und zeigten einmal mehr, wieso sie über die Städteregion heraus sehr gefragt sind.

Um die Damen ein wenig in Wallung zu bringen, stürmte das Männerballett der Narrenzunft durch den Saal. Auf der Bühne bewiesen sie dann, dass nicht nur Mariechen die Beine werfen können.

Bevor das furiose Finale begann, stimmten die „Blausteinsee-Dreamer“ unter der Leitung von Friedhelm Schröteler den Saal mit Live-Musik ein. Die Sänger Svenja Schüller, Jana Schüller, Steffie Hansen und Patrick Krug bereiteten mit viel Unterstützung der Damenwelt dem Prinzenpaar einen unvergessenen Einzug. 800 kleine Lichter leuchteten Zeremonienmeister Gregor bei seinem Weg durch die abgedunkelte Halle, und alle sangen: „He wir wollen den Prinzen sehen!“ Der Zeremonienmeister zeigte sich sprachlos auf der Bühne vor diesem einmaligen Bild.

Finale mit den Kaafsäck

Mit Pauken und Trompeten zog schließlich Prinz Alfred III. dann durch die Festhalle – oder auch durch sein „Wohnzimmer“ – und sparte nicht an Blümchen und Bütchen. Mit gelben Rosen überhäuft, sangen die Jecken gemeinsam das Kinderlied und das Prinzenlied, umjubelten die Pagen und vor allem das Männerballett, das gemeinsam mit dem Prinzenpaar tanzte. Unterstützt durch das Trompetencorps „Die Kaafsäck“ feierten die Jecken auf und vor der Bühne ein gelungenes Finale und natürlich den vierten Prinzen aus Dürwiß. (thd)



Die Tuppertante Lisbeth war dieses Jahr verhindert und schickte ihre Schwester Marie, die Königin vom Bahnhofsklöchen: Marion Sebbesse in ihrem Element. Foto: Dickmeise Thres